XXXIX.

Im Thon.

Streu dich recht ö meine Seele.

1.

Ey Herr Gott ich muß dich loben / ey Herr Gott von Trübsal bist du
mir gnädig / dein Zorn muß sich betrüben / weil du mich Armen nicht
ins Grab willt lassen sinken / und Noth überwinden mich / du Gott /
mit den Gottlosen schlägst / wilst mich nicht lassen leben.

2.

Denn Tod / soll mich erschrecken / die Hölle mich fressen / Angst
müssen finden alle Herzen / Jammer mich überfallen / die Welt
aber mich ob sich / sich meine Sünde erbarmet nicht / und
mich lauter Widerwärtigkeit / anstatt der Gnade / die sie mir
geben.

3.

Der Tod / ach Herr / mein Retter / ohne dessen Ankunft
gar nicht / und der Hölle gar dein Retter / da sie ist / die
Wahrheit selbst / meine Hoffnung / dein Kommen / ist
Leben / dein Gehen / ist Tod / und mit deinem
Segen begnädet.

4.

Niemand mag mir schaden / ob mir gleich geboten die /
mein Gott soll mich schützen / stehen / sich mein Va-
ter / für die Augen mir / ist er mich / ja gewaltig / ob Vaterlich /
ist Hohe mit Tiefe / Tod / Leben / Engel / Fürstenthum / Gegenwärtiges /
Zukünftiges.

5.

Der Tod / ach Herr / mein Retter / ohne dessen Ankunft gar nicht /
und der Hölle gar dein Retter / da sie ist / die Wahrheit selbst /
meine Hoffnung / dein Kommen / ist Leben / dein Gehen / ist Tod /
Leben / dein Segen begnädet.